

2. So der Osterzeit, Weißer Sonntag

1. Lesung: Apg 5, 12–16 2. Lesung: Offb 1, 9–11a.12–13.17–19
Evangelium: Joh 20, 19–31

Weil du mich gesehen hast, glaubst du.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Händel! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. *(Mit Auslassungen)*

Gott lässt uns nicht im Stich

Der Apostel Thomas hat einen seltsamen Wunsch: er will Jesu Wunden sehen. Das, was Thomas damit wissen will, ist nichts anderes als die Antwort auf seine Frage an die anderen: „Ist der, den ihr gesehen habt, wirklich kein anderer als der, der am Kreuz gestorben ist, als der, der uns von Gottes Liebe erzählt hat!“

Thomas hat weitergedacht. Nämlich, wie weit geht Gottes Liebe? Geht sie wirklich bis zuletzt, bis ans Kreuz? Er kann erfahren: Dieser gekreuzigte Jesus, der mit seinen Wunden dasteht, wurde wirklich von Gott auferweckt. Daraufhin kann Thomas sein ganz persönliches Glaubensbekenntnis sprechen: „Mein Herr und mein Gott!“

Der Apostel Thomas zeigt uns: Gott macht sich verwundbar für uns. Weil Jesus seine Wunden gezeigt hat, dürfen wir sagen, dass Gott auch dort ist, wo es Leid und Tränen gibt. Weil Thomas die Wunden Jesu sehen wollte, konnte er erfahren, dass Gott auch dort ist, wo es den Verrat (des Judas) und das Versagen (des Petrus) geben kann.

Wir dürfen an einen wirklich menschlichen Gott glauben, der nichts auslässt, damit wir es begreifen: Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Gott lässt uns nicht im Stich. Wir alle können darauf vertrauen, dass Gott auch dort bei uns ist, wo wir nur noch Enttäuschungen und Leid und Wunden sehen. *Nach Manfred Finger (Gottes Wort im Kirchenjahr 2014)*

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarrgemeinde St. Thekla. Layout: Karl Neuber, Erwin Weindl-Kuttny
Redaktion: Renate Eibler. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeleitungsteam



WOCHENBLATT

Nr. 1163 2. So der Osterzeit 24.04.22

PFARRGEMEINDE der Piaristen

ST.THEKLA



Nachprimiz P. Prakash Kamalapuram SP



Heute feiert P. Prakash Kamalapuram um 9:30 Uhr mit uns in St. Thekla seine Nachprimiz.

P. Prakash stammt aus Südindien und trat 2008 in den Piaristenorden ein. 2016 kam er gleichzeitig mit P. Ratheesh nach Maria Treu. Er studierte in Heiligenkreuz Theologie und wurde am 9.9.2022 in Indien zum Priester geweiht. Derzeit lebt er im Piaristenkollegium Krems und ist dort in der Seelsorge tätig.

Osterdank

Ein herzliches Dankeschön allen, die zur Vorbereitung und zum Gelingen der berührenden Gottesdienste der Kartage und der beiden Osternachtfeiern beigetragen haben, vor allem Helmuth Merbaur für die leitende Organisation und Wolfgang Kern für vielfältige Dienste.

Besonders danken möchten wir Katharina Eilenberger die auch heuer unsere wunderschöne **Osterkerze** gestaltet hat, obwohl sie schon seit längerem mit ihrer Familie in Baden lebt.

Die **Osterkollekte** bei den Gottesdiensten am Karsamstag und Ostersonntag erbrachte **1.261,19 €** für die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in Österreich. Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Heute: Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

9:30 Uhr: Nachprimizmesse P. Prakash Kamalapuram SP, danach Primizsegen in der Kapelle

Pfarrgemeinde St. Thekla
4., Wiedner Hauptstraße 82
Telefon: (01) 505 50 60-30

Homepages: [st.thekla.at](https://st-thekla.at)

<https://st-thekla.pfzfb.at/>

Facebook: www.facebook.com/st.thekla

E-Mail: St.Thekla@zurFrohenBotschaft.at

Ostergruß von P. Ignasi

Liebe Leute aus St Thekla, liebe Leserinnen und Leser des Wochenblatts!

Aus Barcelona, wo ich seit November 2021 zuhause bin, schöne liebe Grüße zu Ostern!

Mir geht es hier gut. Ich lebe mit weiteren vier Piaristen in einer Gemeinschaft, die zuständig für eine Pfarre ist, die den Namen des Hl. Josef Calasanz trägt. Der Pfarrer hat zwei Pfarrvikare. Ich bin dazu gestoßen und finde langsam meinen Platz. Das fünfte Mitglied der Gemeinschaft ist krank, soll operiert werden und verbringt deswegen die meiste Zeit in der Residenz für kranke Patres in Barcelona. Ich bin der Jüngste.

Mit mir ist die Musik gekommen. Ich spiele die Orgel bei den Werktagsmessen in der Kapelle im Pfarrhaus und am Wochenende bei einer der beiden Sonntagsmessen in der großen Kirche.

Hier - wie überall - hat sich wegen Corona die Zahl der Messbesucher halbiert. Derzeit sind es insgesamt ein bisschen über hundert in der Vorabendmesse und den beiden Sonntagsmessen.

Ich habe hier die Homepage der Pfarre ins Leben gerufen (pqstcalas.cat/) und kümmere mich weiter um die Bildergalerie der alten Homepage von St Thekla (piaristen.at/stthekla/pfarre/).

Ich unterrichte Ukulele in einer anderen Piaristenpfarre in einem ärmeren Altstadtviertel für eine Gruppe von 14 Kindern aus der Katechese, fast alle von den Philippinen. Demnächst habe ich zweimal Erstkommunionfeiern mit den SchülerInnen der Piaristenschule in Balaguer, meiner Heimatstadt, wo es keinen Piaristenpater mehr gibt.

Tja, so ist es. Ich finde also meinen Platz hier. Ich darf jeden Tag die naheliegende Gaudí-Kirche Sagrada Familia spazierenderweise besuchen.

Ich denke oft an euch und wünsche, dass ihr weiter eine lebendige Gemeinde bleibt, wo man den Geist des Auferstandenen spüren kann. Frohe Ostern! Euer *P. Ignasi Peguera SP*

Wir sammeln wieder **leere Gurkengläser** - abzugeben in der Sakristei oder im Pfarrbüro St. Thekla (Di und Fr von 9–12 Uhr)

Die neuen Corona-Maßnahmen

Seit Samstag, 16. April 2022 gelten folgende Regeln:

FFP2-Maske: Bitte bei Betreten und Verlassen der Kirche eine FFP2-Maske tragen; ansonsten ist sie empfohlen. Alle anderen Regeln (Händedesinfektion, öfters lüften, möglichst nur Handkommunion, kein Händereichen beim Friedensgruß) bleiben gleich.

Agapen / Pfarrcafés / Feste: die 2G-Regel und Maskenpflicht entfallen

Kirchenkonzert „La récréation“ in St. Thekla

Am Freitag, dem **29. April** spielt das Ensemble Inge Kuhn (Traversflöte, Gambe, Cembalo, Voiceflöte) um 19:30 Uhr in unserer Kirche französische Barockmusik. (1. Konzert in St. Thekla: 11. Juni 2021)

Erstkommunionen

Heuer dürfen die Kinder der **Piaristenvolksschule** ihre Erstkommunion wieder gemeinsam mit ihren Familien in St. Thekla feiern.

Die Termine (jeweils um 11 Uhr):

Sa, 30. April: 2. A; Sa, 7. Mai: 2.B; Sa, 14. Mai: 2.C

Die Kinder der **Pfarrgemeinden St. Thekla und St. Florian** feiern ihre Erstkommunion am Sonntag, dem **22. Mai** um 9:30 Uhr in St. Florian.

Die nächsten Termine in St. Thekla

<u>Mo–Fr</u>	7:15 Uhr: Laudes der Piaristenkommunität St. Thekla
<u>Jeden Di</u>	10 Uhr: Messen (nicht nur) für Pensionist/inn/en
<u>Fr, 29.04.22</u>	19:30 Uhr: Kirchenkonzert „La récréation“
<u>Sa, 30.04.22</u>	11 Uhr: Erstkommunion Piaristenvolksschule 2. A
<u>Mo, 02.05.22</u>	16:30 Uhr: GLT-Thek
<u>Do, 05.05.22</u>	18 Uhr: Erste Maiandacht
<u>Sa, 07.05.22</u>	11 Uhr: Erstkommunion Piaristenvolksschule 2. B
<u>So, 08.05.22</u>	<u>Muttertag</u> . Sammlung für den Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen (Opferstock)

Vorschau: **Sa, 14.04.22, 14–17 Uhr: „Laudato Si“ - Wanderung** auf den Wilhelminenberg

Sonntags- und Feiertagsmessen: 18:30 Uhr (VA), 8, 9:30, 11 und 18:30 Uhr

Werktagsmessen: Mo, Mi, Fr: 8 Uhr

Di, Do: 18:30 Uhr; Di: auch 10 Uhr (bes. für Pensionisten)

Bürostunden: Di und Fr 9–12 Uhr oder Tel. (01) 505 50 60

Klarissenkloster Gartengasse

5., Gartengasse 4

Messen: werktags 7 Uhr, sonntags 9 Uhr

Homepage: klarissen.at

Pfarre zur Frohen Botschaft

Tel.: (01) 505 50 60

Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at

E-Mail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at